

II-2015 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 10101J

1984 -11- 12

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr.Keimel, Huber, Pischl, Westreicher, Dr.Leitner,
Dr.Steiner, Keller, Dr.Lanner, Dr.Ermacora
und Genossen

an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend S t r a ß e n b a u im Bundesland Tirol

Tirol hat trotz beschränkter besiedelbarer Fläche sein Gebirgsland optimal für seine Bevölkerung genutzt: insbesondere als Erholungs- und Fremdenverkehrsland bringt es über 40% der gesamt-österreichischen Deviseneinnahmen aus dem Ausländer-Fremdenverkehr.

Tirol weist die höchste Bevölkerungszunahme auf: 1971-1981 hat Tirol mit rd. 46.000 den höchsten absoluten Zuwachs aller Bundesländer, bis 1991 wird die gleiche Zunahme prognostiziert.

Andererseits ist Tirol als Passland durch den größten Transitverkehr geprägt und belastet: über 75% des gesamt-österreichischen Schwerlast-Transitverkehrs rollen durch Tirol, vom Pkw-Transit ganz abgesehen.

Der einzige fragwürdige "Vorteil" daraus ist das höchste Mautaufkommen (45%) a l l e r österreichischen Straßensonder-Gesellschaften durch die Brenner-Autobahn-AG.

T i r o l ist daher angewiesen auf eine effiziente, umweltschonende und für die Menschen sichere Verkehrs-Infrastruktur. Dafür hat es aus Landesmitteln bereits Hunderte Millionen S ausgegeben und als 1.Bundesland den Autobahnbau für den Bund vorfinanziert.

Tirol legt daher größten Wert auf einen international effizienten Schienen-Verkehr (besonders für den Transit), aber auch auf die rasche und zügige Fertigstellung des Straßenausbaues, insbesondere der Autobahn- und Schnellstraßen-Bereiche.

Und gerade hier ergeben sich auf Bundesebene (Bauten- und Finanzministerium) zwei besonders gravierende und noch nicht entschiedene Teil-Abschnitte:

1. Die Strecke von Landeck-West bis nach Pians

Sie entspricht nicht mehr annähernd den Verkehrsverhältnissen der österreichischen West-Ost-Verbindung über den Arlberg. Der sz. Finanzminister Dr. Salcher hatte die grundsätzliche Freigabe von S 400 Mio. für dieses Straßenstück zugesichert. Für das Bauvorhaben ist die Projektierung abgeschlossen, die Grundablöse vollzogen, das Projekt ist ausschreibungsreif.

2. Das Autobahnstück zwischen Roppen und Imst

Mit einer starken Steigung nach Karres und einem starken Gefälle nach Imst.

Dessen Nicht-Ausbau im Zuge der Fertigstellung der Autobahn Schönwies-Imst und Telfs-Roppen würde einen störenden und gefährlichen (!) Flaschenhals verbleiben lassen - niemand in Tirol könnte diese Entwicklung verstehen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik die nachfolgende

A n f r a g e :

- 1) Haben Sie mit dem Herrn Finanzminister über die mit seinem Amtsvorgänger vereinbarte Zusicherung der Sonderfinanzierung der Strecke Landeck-West bis Pians im Zuge der Budgetverhandlungen 1985 bereits eine Vereinbarung getroffen?

-3-

- 2) Sind Sie bereit, das o.a. Projekt unverzüglich auszuschreiben und zum Bau zu vergeben?
- 3) Wenn nein, warum nicht?
- 4) Bis wann werden die Ausschreibungen erfolgen, wann ist mit dem Baubeginn und wann mit der Fertigstellung des o.a. Streckenabschnittes zu rechnen?
- 5) Sind Sie bereit, für das Autobahnteilstück Roppen-Imst von ca. 5-6 km eine entsprechende Finanzierung vorzubereiten, welche den zügigen Ausbau gewährleistet, ggf. durch Übernahme des Ausbaues dieses Flaschenhalses durch die Brenner-Autobahn-AG?
- 6) Wenn nein, warum nicht?
- 7) Bis wann ist mit dem Baubeginn des o.a. Teilstückes zu rechnen und wann ist mit der Fertigstellung zu rechnen?
- 8) Wieviele Mittel stehen für das Land Tirol 1985 für den Bundesstraßenbau (Neu- und Ausbau) zur Verfügung
 - o aus der Normalfinanzierung (zweckgebundene Steuern, wie Bundes-Mineralölsteuer usw.)
 - o aus Sonderfinanzierungen (z.B. ASFINAG)
 - o für welche Bauvorhaben (A, S, B-Straßen)
 - o welche Abschnitte werden 1985 für den Verkehr freigegeben?
- 9) Welche Mauteinnahmen (und andere Einnahmen) werden von der Brenner-Autobahn-AG 1985 erwartet und wie werden diese verwendet?
- 10) Über welchen Kreditrahmen verfügt die Brenner-Autobahn-AG und wie ist dieser ausgenutzt?